



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger !

Als ich in den Bundestag kam, habe ich mich um diesem >>Job<< in aller Form bei Ihnen beworben. So gehört sich das in einer Demokratie: Der Souverän sind Sie; Sie suchen sich aus, wer Ihre Interessen im politischen Tagesgeschäft vertreten soll. Nun sind zwei Jahre vorbei; die >>Probezeit<< ist um. Sie sollen erfahren, was ich in Bonn tue und getan habe.

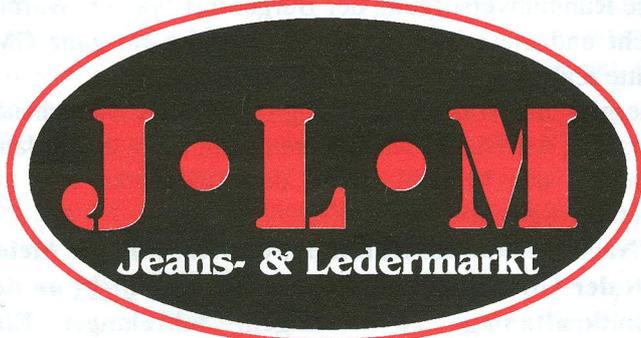
Ein Bundestagsabgeordneter hat nicht nur zwei Büros, eins in Bonn und eins im Wahlkreis, sondern auch zwei wichtige Aufgaben: Er muß in einem Ausschuß Facharbeit leisten, und er muß die Interessen seines Wahlkreises beim Bund vertreten. Mit dem Handhochheben bei Abstimmungen im Plenarsaal ist es nicht getan.

Ich bin im Wirtschaftsausschuß. Die Aufgaben, vor denen wir dort stehen, können Sie sich vorstellen: Denken Sie an eine fünfköpfige Familie mit zwei Verdienern, zu der plötzlich zwei arbeitslose Verwandte hinzukommen, die die gleichen Ansprüche stellen wie die anderen fünf - das ist die Situation nach der Wiedervereinigung. Die Bundesregierung hat versäumt zuzugeben, daß dabei Opfer nötig werden; das hat die Lage noch zusätzlich erschwert. In den letzten zwei Jahren habe ich viel Kraft zur Lösung dieser Probleme aufgewendet und mich intensiv um den Osten gekümmert: vom Entwurf eines Exportkonzepts nach Osteuropa bis hin zu direkten Gesprächen mit Geschäftsleitungen und Betriebsräten an Ort und Stelle.

Vor einigen Monaten bin ich zum Vorsitzenden einer Enquête-Kommission gewählt worden, die sich mit dem >>Schutz des Menschen und der Umwelt<< befaßt. Der Titel ist etwas allgemein; konkret geht es darum, wie der Industriestandort Deutschland mit ökologischem Wirtschaften attraktiv bleiben kann. Enquête-Kommissionen bestehen je zur Hälfte aus wissenschaftlichen Experten und aus Bundestagsabgeordneten; sie stellen ein Bindeglied zwischen Wissenschaft und Politik dar.

Den Wahlkreis Osnabrück habe ich bei alledem nicht vergessen. Vielleicht haben Sie gelesen, daß ich mich erfolgreich um ein Güterverkehrszentrum und um ein Briefpostzentrum in Osnabrück eingesetzt habe. Ein Postfrachtzentrum hätte ich auch gerne nach Osnabrück gebracht, aber es hat nicht geklappt. Niederlagen einzustecken gehört auch zum Job. Hinterbänkler bin ich jedenfalls keiner geworden.

IK
Qu. & Schwanefeld



Kinder

Kinder Jeans Hosen	ab 15,50
Kinder Pullover mit Dinos	29,-
Kinder Jeans Jack + Sons	34,-
Versch. modische Winter-Jacken	ab 89,-
Paddock's Winter-Jeans-Jacken	98,-

Viece Versa Blue Jeans	39,-
Flop Jeans Hosen (versch. Farben)	ab 59,-
Colors of the World	
Jeans Hosen (mit Gürtel)	49,-
Denver Blue Jeans (Röhre mit Knöpfen)	75,-
Jack + Sons (versch. Farben)	ab 69,-
Paddock's Jeans	ab 69,-
Modische Westen (farbig)	ab 49,-

JEANS

Leder

Leder Westen	69,-
Leder Jacken (Lamm)	ab 198,-
Leder Jacken (Rind)	ab 198,-
Leder Blouson (feine Lamm)	ab 298,-

Stadtwerke Georgsmarienhütte im Aufwind

Einen wichtigen Beschluß hat der Stadtrat zur weiteren Entwicklung der Stadtwerke gefaßt: Vom 1.1.1994 an gehört auch die Abwasserbeseitigung einschließlich der Kläranlage zu den Stadtwerken.

Von großer symbolischer Bedeutung ist auch der Beschluß des Rates, die Stadtwerke an der Windkraftanlage in Holsten-Mündrup zu beteiligen.

Damit umfassen die Stadtwerke Georgsmarienhütte dann

- die Trinkwasserversorgung
- die Fernwärmeversorgung
- die Abwasserbeseitigung
- die Energieerzeugung (wenn auch bescheiden).

Was bedeutet diese 'Umstrukturierung' für die Bürger? Im Prinzip ändert sich nichts, da die Betriebszweige der Stadtwerke kostenrechende Einrichtungen sind, für deren Leistungen Gebühren bezahlt werden müssen.

Umwelt- und energiepolitisch ist jedoch ein weiterer Schritt zum Aufbau eines leistungsstarken Unternehmens begangen worden, der bürokratischen Aufwand reduziert, bürgernahe Dienstleistungen ermöglicht und langfristig eine Rundumversorgung der Bürger mit Wasser, Wärme, Licht und die entsprechende Entsorgung für ganz GM-Hütte realisiert.

Energie- und Wassereinsparung sowie die entsprechende Beratung der Bürger werden dann zum Ende dieses Jahrhunderts das Markenzeichen der Stadtwerke und der Stadt Georgsmarienhütte sein.

(Nach Redaktionsschluß hat der Rat mit der Mehrheit der CDU-Stimmen beschlossen, sich nicht an der Windkraftanlage zu beteiligen. Jahrelanger Einstimmigkeit in der Frage zum Trotz - bei feststehender Finanzierung ist diese Blockade der CDU ein derber Rückschlag energie- und umweltpolitischer Art !)

Rainer Korte



Zu den persönlichen Angriffen auf unseren Redakteur

Klaus Kraegeloh im "Blickpunkt" nimmt die Redaktion wie folgt Stellung:

1. Wir lehnen es ab, Herrn Riesenbeck eine Erwiderung auf diesem Niveau des gegenseitigen Umgangs zukommen zu lassen.

2. Herr Riesenbeck hat durch seine persönlichen Angriffe auf Herrn Kraegeloh die ihm gemachten Vorwürfe bestätigt.

GiG - die Redaktion



Alfons Schwegmann, ein Landtagskandidat der SPD stellt sich vor

Auf einer Informationsveranstaltung des Stadtbezirks Kloster Oesede stand Alfons Schwegmann Rede und Antwort.

Der neugekürte Landtagskandidat begann seine Tour in Kloster Oesede. Zur Person von Alfons Schwegmann ist zu sagen, er ist seit 1971 Parteimitglied, im Rat der Gemeinde Wallenhorst und dort im Finanz- und Wirtschaftsausschuß tätig. Ferner ist Alfons Schwegmann seit 23 Jahren Betriebsratsvorsitzender der Fa. Kämmerer.

Da gerade der Finanz- und Wirtschaftsbereich sein großes Steckenpferd ist, begann Alfons Schwegmann, auf den heißen Wahlkampf einzugehen. Die Lage ist weltweit sehr schwierig. Die Anteile der Wirtschaft auf dem Weltmarkt haben sich halbiert. Nur in Bonn haben die Herren noch nicht einmal dies zur Kenntnis genommen, so Schwegmann. Es kann doch nicht angehen, daß deutsche Anlagengenehmigungen fast 60 Monate dauern, in Belgien nur 12 Monate. So kann man die Wirtschaft nicht ankurbeln.

Swegmann weiter, die Ergänzungsabgabe hätte nie abgeschafft werden dürfen. Wenn sie wieder eingeführt wird, soll es gleichmäßiger, auch für diejenigen mit hohem Einkommen, gerechter werden.

Frisch aus dem Forst

**Ledenburger
Weihnachtsbäume**

Verkauf ab 11.12.1993
täglich von 9.00-16.00 Uhr
in Bissendorf-Holte
- Der Weg ist ausgeschildert. -

**Homann'sche Gutsverwaltung
Ledenburg**



Gründung des Vereins "Marie's Hütte" - Familienzentrum -

Mit Freude habe ich zur Kenntnis genommen, daß auch in Georgsmarienhütte Frauen die Initiative zur Gründung eines "Mütterzentrums" ergriffen haben.

Vor einigen Wochen schlossen sich einige Frauen zusammen um den Verein "Marie's Hütte" zu gründen. Es handelt sich um einen Verein, der gesellschaftliche Aufgaben wahrnehmen möchte. Es sollen vornehmlich Frauen mit Kindern angesprochen werden, die hier Unterstützung, Anerkennung, soziale Kontakte, Anregungen und Entlastung finden können, damit diese sich vom öffentlichen Leben nicht mehr ausgeschlossen fühlen. Dieser selbstorganisierte Treffpunkt will insbesondere den Frauen, die sich bewußt dafür entscheiden, zugunsten der Kindererziehung ihre Berufstätigkeit aufzugeben, eine Möglichkeit eröffnen, aus ihrer gesellschaftlichen Isolation herauszutreten. Sie tragen so zu einem sozialen Netzwerk bei. Es soll ein Miteinander aller Generationen und unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen möglich werden.

Kinder sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Die Kinderbetreuung gibt den Frauen die Möglichkeit, aktiv zu werden und eigenen Interessen nachzugehen, ohne ihre Kinder weggeben zu müssen. In allen Angelegenheiten helfen Mütter sich hier selbst. Selbstverständlich soll das Familienzentrum auch ein Treffpunkt für alle anderen Bewohner der Stadt sein.

Bedauerlich ist, daß bisher keine geeigneten Räume für den Verein zur Verfügung stehen, die auf Dauer von diesem genutzt werden können. Vorübergehend wurden dem Verein von der König Christus Kirche Räume im Gemeindehaus zur Verfügung gestellt. Der Verein ist jedoch darauf angewiesen, daß er im Zentrum eigene Räume erhält, die nur für die Zwecke des Vereins genutzt werden können. Nur so kann eine dauerhafte Frauenförderung erfolgen. Wir hoffen, daß dieses Problem in absehbarer Zeit gelöst werden kann.

Die jetzigen Öffnungszeiten des Vereins sind dienstags und donnerstags von 15 - 18 Uhr und mittwochs von 9 - 12 Uhr. Es wird zu diesen Zeiten eine Kaffeestube und selbstverständlich Kinderbetreuung angeboten. Das weitere zukünftige Angebot ist ganz von den Personen abhängig, die bereit sind, Ihre Interessen einzubringen. Alle Einwohner sind vom Verein herzlich eingeladen, sich hieran zu beteiligen.

Ich persönlich würde mich freuen, wenn möglichst viele sich beteiligen, da auch diese Tätigkeit ein wichtiger Beitrag zur politischen und gesellschaftlichen Arbeit von Frauen ist und die Unterstützung aller verdient.

Annette Jantos

Eine neue Deponie wird gesucht !

Wiederholt konnten wir lesen, daß die derzeit gemeinsam von Stadt und Landkreis genutzte Deponie Piesberg weitgehend verfüllt sein wird. Unter diesem Zwang stellt sich für die Politik und Verwaltung die Notwendigkeit der Errichtung einer neuen Deponie - diesmal auf dem Gebiet des Landkreises - obwohl inzwischen

-Papier und Glas getrennt gesammelt werden.

-die verschiedensten Verpackungsmaterialien durch die Einführung vom **DSD** weitgehendst gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt wird

-Grünabfall gesammelt und kompostiert werden.

Als Mitglied des "suchenden" Arbeitskreises darf ich die Vorgehensweise in - hoffentlich - verständlicher Kurzform offenlegen - Schritt für Schritt.

1) Beim Landkreis wurde ein **Arbeitskreis** gegründet, der aus Vertretern von Politik, Verwaltung, Aufsichtsbehörden, der verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen besteht. **Die Begründung für die o.g. Vielfalt: Größtmögliche Transparenz in der Art des Vorgehens unter Beachtung von gesetzlichen Vorgaben, Interessenabwägung, Nutzungskonflikten.**

2) Ein **Ingenieurbüro** - bei uns das Büro "Technischer Umweltschutz" - wurde federführend mit der Standortsuche unter Einbeziehung von Fach- und Aufsichtsbehörden beauftragt.

Nach welchen **Kriterien** wird nun die Standortsuche angegangen ?

1) Der Boden unter einer Deponie soll möglichst undurchlässig sein, deshalb wird - durch Bohrungen des Landesamtes für Bodenforschung unterstützt - der Standort auf "**geologischen Barrieregesteinen**" gesucht.

2) Gesetzlich festgelegte **Ausschlusskriterien-Beispiele: Nähe zu Siedlungen, Naturschutzgebiete u.a. scheiden als Standorte aus.**

3) Die Abwägung **aller** Interessen und Ansprüche, die nicht gesetzlich ausgeschlossen sind, stellen ein für uns hohes Hindernis bei der Standortfindung dar - von uns gewollt.

Unser oberster Grundsatz in der Diskussion:

Die Notwendigkeit der Entsorgung des Restmüllaufkommens auf der einen Seite und die gesetzlichen Vorgaben, die Abwägung von Interessen und Nutzung, die Beachtung der Ansprüche auf eine intakte Umwelt auf der anderen Seite ist für alle Beteiligten Grundsatz bei der Suche nach einem neuen Standort.

Ich werde in Fortsetzung über die weitere Entwicklung informieren im Interesse einer größtmöglichen Durchschaubarkeit in diesem Verfahren.

Friedel Timmermann Kreistagsabgeordneter

Impressum:

Herausgeber:
**SPD-Ortsverein
GMHüte**

Redaktion:
Klaus Kraegeloh
Fasanenweg 21
(z.v.i.S.d.P.)

Anzeigen:
**VH-Werbung
Volker Haas**
Tel. 0 54 01 / 22 25

Satz und Vertrieb:
**OSNABRÜCK
LIVE**
Tel. 05 41 / 2 88 79

Druck: **WAO-
Werbeatelier
Osnabrück
Averdiekstr. 4
49078 Osnabrück**

POLSTER

Lieferung
frei Haus

ab Fabrik
deshalb so günstig



Mo.-Fr.
9.30-12.30 h
14.30-18.00 h
Sa. 9.00-13.00 h
langer Sa. 9.00-16.00 h

Unsere Ausstellung ist auch
zwischen den Feiertagen geöffnet!

MÖBEL

Große Ausstellung • Riesenauswahl



Münchow, Bünde

Fabrik für feine Polstermöbel

Dünner Straße 8 - 12 • Telefon 0 52 23 / 40 88

Ampel Aldi/Gartmann und kein Ende ?

Nachdem die Eltern der Michaelisschule den Druck auf Politik und Verwaltung, endlich eine Ampelanlage zu errichten, verstärkt haben, fanden eine Reihe von Gesprächen und eine zweimalige Behandlung des Themas im Bau- und Verkehrsausschuß statt. Die SPD-Fraktion hat zu der Diskussion einen detaillierten Planungsvorschlag präsentiert, der endlich die Belange der schwächsten Verkehrsteilnehmer an diesem gefährlichen Punkt berücksichtigen soll. Folgendes Ziel ist im Jahre 1994 zu realisieren:

- (01) Planung und Bau einer Kreuzungsampel mit Fußgängerquerungen
- (02) Bau einer Abbiegung zur Fa. Gartmann
- (03) Komplettierung der Radwege im Kreuzungsbereich

(04) Ampelbetrieb nur zwischen 7.00 und 19.00 Uhr an Werktagen

Eine Behelfsbrücke in der Kurve zwischen Staufenberg-Str. und Holtmeyer, die auch noch eine Behelfsbrücke über die Düte mit einem Radweg durch die 'Hinterhöfe' erfordert, ist abzulehnen, da so etwa 200.000 DM aufgewendet würden, die für eine Lösung an der Kreuzung gut zu gebrauchen wären.

Zudem verteilt eine derartige Planung die Fußgänger und Radfahrer weiter, da ja die zahlreichen Querungen im Kreuzungsbereich so oder so bleiben. Im übrigen kann eine Querungshilfe im Kurvenbereich doch wohl nicht im Sinne der Kinder sein !

Wir meinen, daß im Fachausschuß ein exzellenter Plan für den gesamten Bereich zwischen Wiemann und Kirche (mit Radwegen, Abbiegespur und Kreuzungsampel!) vorgelegt worden ist, den es mit aller Kraft und allen Kräften durchzusetzen gilt - wann könnte dies besser geschehen als kurz vor der Landtagswahl ?!

Rainer Korte

Sie brauchen sich keinen neuen Teppich zu wünschen, wir waschen auch Ihren alten!



- umweltfreundliche Teppichwäsche
- ausbessern und ändern
- einfassen und umketteln
- Polsterreinigung
- Brand- und Wasserschäden
- Schmutzfangmatten

HEESCH
HEESCH

Sie erreichen uns unter 0 54 05 / 10 77
Auftragsannahme 01 30 / 20 44 (zum Nulltarif)

Verbesserter Schutz für Mieter

- Höhere Baudarlehen für Mietwohnungen -

Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte der Rat der Stadt vor einigen Monaten beschlossen, beim Land Niedersachsen die Aufnahme in eine Verordnung über Gebiete mit gefährdeter Wohnungsversorgung zu beantragen. Der Antrag war erfolgreich. Nunmehr gilt in Georgsmarienhütte

- ein verbesserter Mieterschutz bei Umwandlung in Eigentumswohnungen. Hier erhöht sich die Frist für den Vorrang des Mieters gegenüber dem Eigenbedarfswunsch des neuen Eigentümers von bisher 3 auf 10 Jahre. Auch danach werden solche Interessen des Vermieters nicht berücksichtigt, wenn die vertragsmäßige Beendigung des Mietverhältnisses für den Mieter oder dessen Angehörige eine nicht zu rechtfertigende Härte bedeuten würde; es sei denn, der Vermieter weist angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nach. Hinzu kommt die gesetzliche Kündigungsfrist von maximal einem Jahr.

- Baudarlehen für Mietwohnungen statt bisher 20.000,- DM 60.000,- DM-

- Verbot der Zweckentfremdung von Wohnungen, z.B. die Umwandlung von Wohnungen in Büroräume.

- Belegungsvorschlagsrecht der Stadt bei öffentlich geförderten Wohnungsbau.

Die neuen Vorschriften gelten erst ab Veröffentlichung. Zurückliegende Fälle werden davon leider nicht erfaßt.

Dieter Selige

Der Kommentar

Früher waren sie gemeinnützig, die zahlreichen Wohnungsbaugesellschaften, die in Georgsmarienhütte Wohnungen mit günstigen Staatsgeldern bauten, Wohnungen für Werksangehörige und andere. Da nur dem Allgemeinwohl verpflichtet, konnte der Mieter mit einem quasi Dauermietverhältnis rechnen. Leider war dies eine Lüge, die Wohnungslüge, denn 1989 schaffte die Bundesregierung die Gemeinnützigkeit ab. Die Gesellschaften begannen, die unrentablen Altbauten abzustoßen. Die neuen Eigentümer wandelten sie in Eigentumswohnun-

gen um; wer nicht kaufen konnte, mußte ausziehen. Aber auch verschiedene Grundstückseigentümer schufen erst durch Verkäufe die Möglichkeit zur Umwandlung in Eigentumswohnungen. So auch möglicherweise eine Kirchengemeinde im Bereich Breslauer Weg / Königsberger Straße. Etwas mehr soziale Verantwortung, die diese Rechtsfolgen abgemildert hätte, lehnte damals auf Vorschlag des Stadtdirektors Dr. Janning der Verwaltungsausschuß ab. Nunmehr kommt sie endlich, wenn auch verspätet.

Dieter Selige

Wie wählen die Älteren ?

Der Anteil der Älteren an der gesamtdeutschen Bevölkerung macht ca. 25 % aus. Durch die bekannte höhere Wahlbeteiligung der Älteren liegt er jedoch real bei über 30 %. Die Älteren haben bei der Bundestagswahl 1990 zu 86 % ihre Stimme abgegeben. Die 60 - 70 jährigen sind die **fleißigsten** Wähler überhaupt ! Auch bei den über 70 jährigen ist die Wahlbeteiligung noch höher als bei den bis 30 jährigen. Die Informationsbedürfnisse der Älteren sind vergleichsweise hoch.

Sie konzentrieren sich in Ihren Politikerwartungen bislang auf die beiden Volksparteien. Der Abstand zwischen SPD und CDU bei der letzten Bundestagswahl war noch erheblich. Der Anteil der politisch schwach gebundenen und vor den Wahlen lange unentschlossen Älteren steigt. Bei den Wahlen nach der letzten Bundestagswahl hat die CDU in der vorstehenden Altersgruppe deutlich an Stimmen verloren.

Altersstruktur von Wahlberechtigten und Wählern in der gesamtdeutschen BRD bis 2002

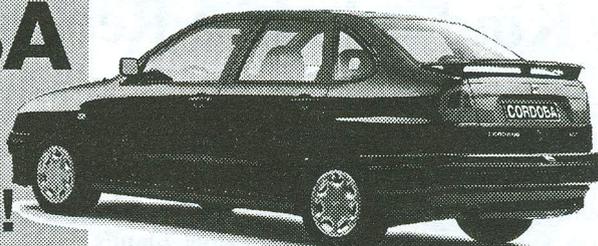
Jahr	Durchschnittsalter der Wahlberechtigten	der Wähler	Anteil der Erstwähler (%)
1987	45,6	46,4	7,6
1990	46,3	46,8	5,9
1994	47,1	47,6	4,4
1998	48,0	48,4	4,3
2002	48,8	49,1	4,5

Die älteren Bürgerinnen und Bürger sind mit steigender Tendenz nach und nach zu einer großen politischen und sozialen Macht geworden. Sie müssen aber noch besser lernen, ihre Anliegen in der Gesellschaft zu verdeutlichen. Finanzielle Schwierigkeiten dürfen nicht dazu führen, daß im Bereich der "Altenarbeit" im Bund, in den Ländern und in den Kommunen dafür die Ausgaben gekürzt werden. Denn alle müssen begreifen, daß der Bevölkerungsanteil der Alten noch ständig im Steigen begriffen ist.

Joh. Warnke

DER NEUE CORDOBA

MUT ZUM ANDERSSEIN!



Ihr SEAT-Händler:

AUTO PRIMA

Telefon: 05 41 / 97 11 10

49084 Osnabrück

Mindener Straße/Ecke Weiße Breite 1

Klopapierrollen, Hüte und Wackelhunde müssen draußen bleiben. Auch bei der Probefahrt. Das ist doch O.K., oder?

CORDOBA GLX

DM 27.315,-

SEAT

Neue Sprachlehranlage für die Realschule

Nach jahrelangen Diskussionen hat der Rat jetzt mit Mehrheit die Anschaffung einer neuen Sprachlehranlage genehmigt und die erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Das erste Sprachlabor wurde im Jahre 1963 angeschafft, war ein Pilotprojekt und gehörte zu den ersten Anlagen dieser Art in Niedersachsen. Kollegen aus dem gesamten Regierungsbezirk kamen nach Georgsmarienhütte, um sich die Sprachlehranlage anzusehen und sich über die neue Unterrichtsmethode zu informieren. Kolleginnen und Kollegen der Realschule, die den Fremdsprachenunterricht erteilten, stellten mit großem Engagement selbst Programme und Unterrichtseinheiten her. (Die Schulbuchverlage haben erst im Laufe der Zeit entsprechendes Unterrichtsmaterial herausgegeben.)

Gewiß trat nach der ersten Euphorie eine nüchterne, realistische Betrachtungsweise bei dem Einsatz des Sprachlabors im Unterricht ein. Unbestritten ist aber nach wie vor der hohe Stellenwert einer solchen Anlage: U.a. die Sprechanteile des einzelnen Schülers werden wesentlich erhöht, eine individuelle Schülerarbeit wird unterstützt, selbständiges Arbeiten wird eingeübt und gefördert, die Sprechfertigkeit wird wesentlich gestärkt.

Die intensive Benutzung des ersten Sprachlabors führte bald zu Störanfälligkeiten, die sich im Laufe der Zeit verstärkten, so daß ein reibungsloser Unterricht nicht mehr möglich war. Ersatzteile waren nicht mehr möglich. Eine Neuanschaffung war dringend erforderlich. Die neuen Anlagen sind nach Auskunft des Medienzentrums und nach den Erfahrungen, die viele Schulen im Umkreis gemacht haben, bedienungssicher, nicht reparaturanfällig und pflegeleicht.

In einer Zeit, in der Europa zusammenwächst, erscheint es mir dringend notwendig zu sein, Fremdsprachen zu beherrschen.

Ich bin sicher, daß die Sprachlehranlage wesentlich dazu beiträgt, dieses Ziel zu erreichen, und gehe von einer intensiven Ausnutzung dieses Unterrichtsmediums aus.

Helmut Stahlmann

Kinder haben Rechte - auf der ganzen Welt

Kinder haben Rechte - auf der ganzen Welt, unter diesem Motto veranstaltete der Kinder- und Jugendverband der Sozialistischen Jugend Deutschlands "Die Falken" 1994 ein Internationales IFM-Camp in Deutschland.

Die IFM-Sei (International Falcon Movement-Socialist Educatio International) ist die Dachorganisation von über 50 Kinder- und Jugendorganisationen aus der Falkenbewegung in der ganzen Welt. Sie veranstaltet in unregelmäßigen Abständen unter Federführung der gastgebenden Mitgliederorganisation große Internationale Camps. Nach 1981 wird im Jahre 1994 wieder ein IFM-Camp in der Zeit vom 23.07. - 05.08 in der Bundesrepublik stattfinden.

Mit 4000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird dieses Camp, zum 90-jährigen Bestehen der "SJD die Falken" in Deutschland, das größte Zeltlager der "SJD die Falken" sein. Davon werden etwa 2000 TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt erwartet. Stattfinden wird das Zeltlager auf einem großen "Falkenzeltlagerplatz" in Reinwarzhofen (Mittelfranken /Bayern).

Alle Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren können an diesem Zeltlager teilnehmen. Der Ortsverband Georgsmarienhütte der "SJD Die Falken" wird mit einer großen Gruppe am IFM-Camp teilnehmen, berichtet der 1. Vorsitzende Ralf Ingenpass.

Für weitere Informationen über das IFM-Camp steht Ihnen die "SJD Die Falken" Ortsverband Georgsmarienhütte, Am Kasinopark 11 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 0 54 01 / 3 54 30 zur Verfügung. **Ralf Ingenpass**



"Wir warten auf's Christkind"

GMHütter "SJD Die Falken" laden herzlich ein

Wie schon in den vergangenen Jahren laden der Kinder- und Jugendverband der "SJD Die Falken", Ortsverband Georgsmarienhütte, gemeinsam am Heiligen Abend mit den Kindern auf das Christkind zu warten, herzlich ein. Diese Aktion soll sein, damit die Eltern am 24. Dezember ihre Weihnachtsvorbereitungen in aller Ruhe tätigen können. Auch im diesem Jahr wollen "Die Falken" wieder alle Kinder von 6 - 15 Jahren am Heiligabend von 10.00 - 17.00 Uhr in die "Alte Wanne", Hochstr. 2 einladen. Die Gruppenleiter/Innen der Falken und das Team der "Alten Wanne" haben ein tolles Programm erstellt. Aktionen am laufenden Band vertreiben die lange Wartezeit. Unter anderem ist geplant: Weihnachtswanderung, Sport in der Turnhalle, gemeinsames Mittagessen, Weihnachtsgeschichte wird vom Nikolaus (MdB Ernst Schwanhold) vorgelesen, Bastelangebote, Film, Disco für ältere und vieles mehr.

Für das Mittagessen und für das Programm wird ein Kostenbeitrag von 12,- DM erhoben.

Anmeldungen unter Telefon 0 54 01 / 35 430, bei der "SJD Die Falken" Ortsverband Georgsmarienhütte.

Ralf Ingenpass



Wer bezahlt die Einheit ?

Die Deutsche Einheit läßt sich Kohl überwiegend von den einkommenschwachen Schichten bezahlen. Das Rheinisch Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung hat herausgefunden, daß Arbeiter und Angestellte aus den alten Bundesländern mit durchschnittlich 4% ihres Bruttoeinkommens den Löwenanteil der Einheit bezahlt haben, während die reichsten fünf Prozent der Bürger nur 2% ihres Einkommens beisteuern mußten. Bei den Beamten fällt die Quote noch magerer aus. Sie brauchten nur 1,5% des Gehaltes zu entrichten. **Roswitha Bunte**

Ist die qualifizierte Arbeit in den Jugendwerkstätten gefährdet ?

Wie Sie wissen, gibt es eine große- in den letzten Jahren zunehmende Zahl- Jugendlicher, die ohne sozialpädagogische und spezielle berufsbezogene Hilfen unmöglich in das Berufsleben und damit in unserer Gesellschaft integriert werden können. Dies hat der Gesetzgeber erkannt und in § 13 des KJHG vom 26.6.1990 festgelegt, daß "junge Menschen, deren persönliche und soziale Entwicklung durch Arbeitslosigkeit gefährdet ist und die besonders ungünstige Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme haben, soweit zu stabilisieren und zu fördern sind, daß sich Ihre Aussichten auf eine dauerhafte Eingliederung in die Arbeitswelt erhöhen.

Die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit mit vielen Dauerarbeitslosen und arbeitslosen jungen Menschen zwingt auch das Land in eine stärkere Mitverantwortung zur Milderung und Beseitigung dieser gesellschaftlich untragbaren Übels. Die Koalitionsparteien wollen daher jungen Dauerarbeitslosen, die sich mit Lohnkostenzuschüssen eine Arbeit suchen, genauso helfen, wie einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz suchenden jungen Menschen durch Weiterentwicklung der bisherigen Programme "ARBEITEN UND LERNEN".

In ganz Niedersachsen, so auch in Georgsmarienhütte, gibt es flächendeckend Jugendwerkstätten. (im Regierungsbezirk Weser-Ems 27 Werkstätten, dort arbeiten 90 Mitarbeiter und 470 Jugendliche.)

Was heißt dies konkret für die Arbeit in den Werkstätten ? Für viele der Jugendlichen ist nicht nur die Arbeitslosigkeit das Problem, sondern persönliche Schwierigkeiten, die Auffälligkeiten und Probleme mit sich bringen, wie Schulden, Bewährungsaufgaben, Drogenproblematik, Obdachlosigkeit.

Der Erfolg der Jugendwerkstätten besteht darin, daß die Persönlichkeitsstruktur während der Maßnahmen durch intensives und einfühlsames Sichkümmern stabilisiert wird. Die Mitarbeiter arbeiten spezielle Defizite der Jugendlichen auf. Ein großer Schwerpunkt diese Arbeit liegt in der Stärkung des Selbstbewußtseins.

In Georgsmarienhütte begehrt das Projekt "Arbeit und Lernen" im kommenden Jahr sein 10 jähriges Bestehen. Soll dies nun alles vorbei sein, wenn die Schuldenpolitik in Bonn es nicht zuläßt, daß solche Projekte auch weiterhin gefördert werden können.

Ziehen wir einmal Bilanz, was durch die Teilnehmer in den letzten Jahren alles so erreicht wurde.

Ausbau des Oeseder Bahnhofs, das Haus des Heimatvereins, die Arbeiterwohlfahrt, die Jugendherberge, Museum "Villa Stahmer" (befindet sich noch in der Umbauphase), Kasinopark (Renovierung der Häuschen), Kasinokeller zum Proberaum für Musikgruppen usw..

Dies sind nur wenige überzeugende Maßnahmen, die es schon rechtfertigen, daß diese Projekte einen Fortbestand erfahren müssen !

Nicht zu schweigen von den vielen Mitarbeiterinnen in den öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und Küchen.

Ganz nebenbei werden auch noch bei ca. 80 % der Teilnehmer der Hauptschul - bzw. der qualifizierte Hauptschulabschluß geschafft.

Dies kann doch nicht gefährdet sein, doch ! Denn im Haushaltsentwurf des Landes sind die Personalkosten zwar aufgeführt, aber die Mitarbeiter des Landesjugendamtes dürfen diese Mittel durch einen Bewilligungsbescheid nicht binden.

Die Träger im Regierungsbezirk Weser Ems haben inzwischen einen Bewilligungsbescheid vom 1.1. - 15.5.94 erhalten. (Dies sind reine ESF - Europäischer Sozial Fond-Mittel.)

Für die Zeit vom 16.5. - 31.12.94 wurde eine Förderungszusage unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs erteilt. Die Mittel für diesen Zeitraum sind ausschließlich Landesmittel.

ESF-Mittel können aber nur fließen, wenn Landesmittel als Komplementärmittel zur Verfügung gestellt werden. Dies ist zur Zeit nicht gewährleistet. Der Umstand ist ein unhaltbarer Zustand.

Kurzum, die SPD Georgsmarienhütte wird alles unternehmen, um einen Fortbestand des Projektes abzuschern.



Foto: Zeigt die Teilnehmer vom Bau- und Gartenbereich mit ihren Anleitern, den Arbeitspädagogen Karl-Heinz Diekmann (Bau) und den Praxisanleitern Thomas Sautmann (Garten) nicht auf dem Foto, auf einer Wochenendfreizeit.

Matratzen Centrum

Iburger Straße 76a · (Nähe Lutherkirche) · 49082 Osnabrück
Telefon 05 41 / 5 68 78

Guter Schlaf ist Sache des Vertrauens, darum lassen Sie sich vom Fachmann beraten! Wir haben die große Auswahl an Federkern-, Taschenfederkern- (auch Tonnentaschenfedern) und Latexmatratzen. Ebenso viele verschiedene Lattenroste, auch motorisch verstellbar.



Naturlatexmatratze

beidseitig Schurwolle schon für **444.-DM**

Federkernmatratzen

beidseitig dicke Schurwolle

Größen 90x190, 90x200, 100x200 **249.-DM**

140x200 **298.-DM**

Bei uns eine Selbstverständlichkeit:

- Frachtfreie Lieferung
 - Entsorgung Ihrer Altmatratze
 - Lieferung von Sondermaßen
- Probefliegen täglich
9.00 bis 18.30 Uhr,
Do. bis 20.30 Uhr
langer Samstag!!

Wir haben für Sie:

Damen- und Herren-Freizeitbekleidung

rothmann
berufsmode & freizeitlook

Lg. Samstag
9 - 17 Uhr

Des weiteren:

Schuhe für Damen, Herren und Kinder,
Sporttaschen, Rucksäcke,
Geldbörsen usw.
Sportbekleidung, Markenware!!!
wie: Jogginganzüge, T-Shirts etc.

P kostenlos vor unserem Geschäft!

Hakenbusch 2
49078 Osnabrück
Tel. 05 41 / 4 70 12

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-18 Uhr
Do. 9-20 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
lg. Sa. 9-17 Uhr

Ortsausgang Rheiner Landstraße
(neben Domicil) Große Parkfläche,
Busstation: Heger Friedhof, BAB-Abf.
Hasbergen/Gaste Richtung OS



Schuh-Mode

ROTHMANN

Möbelwerkstatt FARK

OSTERHEIDER

Tischlermeister, Tischlermeisterin
gepr. Restauratorin im Tischlerhandwerk

Restaurierungen
Gutachten - Schätzungen
Innenausbau - Holzbildhauerarbeiten
Sonderanfertigungen

Osnabrücker Straße 33, 49143 Bissendorf, Tel. (0 54 02) 41 89, Fax 41 96

Verkaufsausstellung: Große Straße 14 (B 68)

49201 Dissen a.T.W., Tel. (0 54 21) 21 46

Antiquitäten - Antike Möbel

Bestattungsinstitut

Persönliche Beratung, Vorsorgeverträge, Überführungen,
Ausführung aller Bestattungsarten und Formalitäten

Telefon 0 54 02 / 41 89 und 23 66

Inhaber: Friedhelm Fark/Anette Osterheider

Wir wünschen
allen Lesern



"Frohes

Weihnachtsfest"

und ein

"Glückliches

Neues Jahr"



Georgsmarien-



das Team der
GiG.

Deutscher Herold

Versicherungen

Deutsche Bank Gruppe

Generalagentur

Peter Buck

Boltenweg 26

49084 Osnabrück

Telefon 05 41 / 7 66 33

Kompetenz in
Versicherungs-
fragen.

Der Deutsche Herold.
Ihr Partner.

MAGAZIN

Maschinenvermietung

Inh. R. Schniedertöns

OS-Lüstringen · Auf dem Gehren 3 · Tel.: 05 41 / 3 72 42

Parkettschleifer
Schrägaufzug
Stemmhämmer
Bauwerkzeuge
Elektromaschinen
Zwangsmischer
Generatoren
Hochdruckreiniger
Teppich-
Entfernungsgerät

Rüttelplatten
Betonfräsen
Schutzgas-
Schweißgeräte
Holzbearbeitungs-
maschinen
Baukondensrockner
Hochentaster
Gartengeräte/Maschinen
Minibagger

Auf Anfrage weitere Geräte und Maschinen

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 17 - 20 Uhr, Fr., 13 - 20 Uhr, Sa., 8 - 18 Uhr